

Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

Band: 19 (1917)

Heft: 1: Witwen- und Waisenkasse der Lehrer an bernischen Mittelschulen = Caisse de pension en faveur des veuves et des orphelins des Maîtres aux écoles moyennes bernoises

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen.

Drucksachen.

Im Verlage der Vereinigung der Festbesoldeten des Kantons Bern erscheint demnächst eine Werbeschrift, die zum Preise von 30 Rp. erhältlich sein wird. Alles Nähere in der folgenden Nummer des Korrespondenzblattes.

Schweizerischer Lehrerkalender.

Auf dem Sekretariat des B. L. V. liegen immer noch 250 Exemplare des Lehrerkalenders, die unbedingt verkauft sein sollten. Die Bestellungen von seiten der Sektionen liefen spärlich ein; ebenso kamen die meisten Ansichtsendungen retour. Wir appellieren zum Schulbeginn nochmals an das Solidaritätsgefühl der bernischen Lehrerschaft und bitten Kolleginnen und Kollegen, die noch nicht im Besitze eines Lehrerkalenders sind, bei dem unterzeichneten Sekretariat ein Exemplar zu bestellen; es gilt, eine unserer schönsten Institutionen, die *Schweizerische Lehrerwaisenstiftung*, zu unterstützen. Um mit unserem Vorrat aufzuräumen, geben wir mit Ermächtigung des geschäftsleitenden Ausschusses des S. L. V. das Exemplar zu *Fr. 1* statt *Fr. 1.50* ab.

Das Sekretariat des B. L. V.

Wir erinnern Kolleginnen und Kollegen an die Broschüre Mühlethaler über Jugendfürsorge im Kanton Bern. Jeder Lehrer und jede Lehrerin sollte die verdienstvolle Arbeit anschaffen.

Communications.

Imprimés.

Il paraîtra sous peu, au dépôt de l'Association des fonctionnaires à traitement fixe du canton de Berne, un opuscule de propagande au prix de 30 ct. Nous donnerons, à ce sujet, de plus amples renseignements dans le prochain numéro du Bulletin.

Ferienversorgung schwächlicher Kinder.

Die Ferienversorgung schwächlicher Kinder hat im Jahre 1916 trotz der schwierigen Zeitlage wieder erfreuliche Fortschritte gemacht. 1951 Kinder aus 66 bernischen Gemeinden (die Städte Bern, Biel, Burgdorf, St. Immer, Pruntrut, Thun etc. inbegriffen), d. h. 245 Kinder mehr als im Vorjahr, genossen die Wohltat eines stärkenden Ferienaufenthaltes. Eine wesentliche Erhöhung der Zahl ihrer Ferienkolonisten weisen auf: Biel (30), Thun (63), Steffisburg (29), Büren (13), Interlaken (11). Neu eingeführt wurde die Ferienversorgung in Bümpliz, welche Gemeinde 24 Kinder im Obermoos bei Lauperswil unterbrachte, und in 46 Gemeinden der Amtsbezirke Aarwangen, Wangen und Trachselwald, aus denen je 1—2 Kinder (im ganzen 68) ihre Ferien im Langenthaler Ferienheim auf dem Oberwald bei Dürrenroth zubringen konnten. Die Initiative zu dieser Ferienversorgung wurde von der Kommission «Für die Jugend» ergriffen, die die Kosten des Ferien-

An das

Sekretariat des Bernischen Lehrervereins

BERN

Bollwerk 19

aufenthaltes für sämtliche 68 Kinder aus dem Ertrag des Marken- und Kartenverkaufs im Dezember 1915 bezahlen konnte. Die Zentralleitung der Vereinigung «Für die Jugend» hat der Kommission auch für den Sommer 1917 einen Beitrag aus der Zentralkasse in Aussicht gestellt, unter der Bedingung, dass diesmal die Gemeinden zwei Drittel der Kosten übernehmen. Für die Zukunft ist die Gründung einer «Genossenschaft für Ferienversorgung» in den drei genannten Amtsbezirken projektiert.

Von den Gemeinden, die, angeregt durch den Ausschuss für kirchliche Liebestätigkeit, die Ferienversorgung schwächerer Kinder eingeführt haben, haben die folgenden eine solche auch im Sommer 1916 durchgeführt: Aarberg, Büren, Interlaken, Ittigen, Laupen, Lotzwil, Lyss, Madretsch, Nidau, Steffisburg, Wangen. Keine Ferienversorgung kam zustande in Bolligen, Delsberg (wegen der Grenzbesetzung), Herzogenbuchsee, Kirchberg, Koppigen, Langnau, Lengnau, Münchenbuchsee, Münsingen, Sonvilier, Worb. Es steht zu hoffen, dass auch in diesen Gemeinden das schöne Werk wieder an die Hand genommen wird.

Der bernische Ausschuss für kirchliche Liebestätigkeit gelangt mit der herzlichen Bitte an die Schulkommissionen, Armenbehörden, Lehrer und Lehrerinnen, Aerzte und Pfarrer, sie möchten dem Werke der Ferienversorgung in diesen teuren Zeiten, wo gewiss die Zahl der unterernährten

Kinder grösser ist als je, ihre Aufmerksamkeit in vermehrtem Masse zuwenden.

Das Adressenverzeichnis von Familien, welche Ferienkinder zu einem Kostgelde von Fr. 1.50 bis Fr. 1.80 aufzunehmen bereit sind, kann jederzeit von dem Unterzeichneten bezogen werden.

**Im Auftrage des
bernischen Ausschusses für kirchliche Liebestätigkeit:
M. Billeter, Pfarrer in Lyss.**

Verein für Verbreitung guter Schriften in Bern.

Wir empfehlen der geehrten Lehrerschaft unsere sorgfältig und sachkundig ausgewählten *Volksschriften* zur Verbreitung bestens. Stets über 100 Nummern verschiedenen Inhalts auf Lager. Monatlich erscheint ein neues Heft. An *Jugendschriften* sind vorhanden: das «Frühlicht» in 7 verschiedenen Bändchen, «Erzählungen neuerer Schweizerdichter I—V», «Lebensbilder hervorragender Männer der Kulturgeschichte», «Bilder aus der Schweizergeschichte», kleine fünf- bis zehnräpfige Erzählungen und Märchen.

Auskunft über Bezug der guten Schriften, Rabatt, Mitgliedschaft des Vereins erteilt gerne der Geschäftsführer: *Fr. Mühlheim*, Lehrer in Bern.

Namens des Vorstandes,

Der Präsident:
Pfarrer **H. Andres.**

Der Sekretär der literarischen Kommission:
Dr. **Stickelberg**, Seminarlehrer.

Dieser Nummer ist der Jahresbericht des Kantonalvorstandes des Bernischen Lehrervereins beigelegt.

Le rapport annuel du Comité central de la Société des Instituteurs bernois est joint à ce numéro.



D..... Unterzeichnete bestellt beim **Sekretariat des Bernischen Lehrervereins, Bollwerk 19, Bern**

..... Exemplar.....

E. Mühlethaler

Die Jugendfürsorge im Kanton Bern

(Ort und Adresse)

....., den 191.....

Unterschrift:

